

Inhalt.

IV. Buch.

Die politischen Parteien.

- | | Seite |
|--|-------|
| 1. (Ende März. Anfang April.) Literarische Rückblicke. — Die Tagespresse; Benda's Catilina = Artikel. F. v. Bülow und D. A. Benda Widersacher. Bülow-Cummerow's mahnendes Flugblatt. Die Zeitungen und ihre Gelegenheits-Mitarbeiter. Die Fragen über den Landtag, die Urwahlen, das Wahlgesetz, Finanz- und gewerbliche Verhältnisse, von der Presse erörtert. Allgemeine Politik; Rußland und seine Gegner. Die „Eingefand't's“ und persönliche Erklärungen in den Zeitungen; das Theater und seine Kritiker; Brochüren, fliegende Blätter in Prosa und Versen; neue Zeitungen und Journale; die National-Zeitung; Reform; Held's Locomotive; Arbeiter-Zeitungen; Volks-Stimme; Schöffel's Volksfreund | 1—32 |
| 2. (Ende März. Anfang April.) Die Presse des alten Systems und ihr Untergang; der Rheinische Beobachter, Hermes' Bürgerzeitung, Huber's Janus. Die evangelische Kirchenzeitung über die Ereignisse. Aristokratisch = reactionaire Umtriebe in den Provinzen; die magdeburger Adresse, Wolden's Aufruf an die Pommern. Die polnisch-deutsche Frage; Zustände im Posen'schen; Beschwerden und Forderungen der deutschen und polnischen Bevölkerung; Parteinahme für und gegen die Polen. General v. Willisen als königl. Commissarius nach Posen gesandt. Seine Schilderung der Zustände. Posener Deputationen in den berliner Clubs. Verhandlungen und Adressen des politischen und constitutionellen Clubs in der Polenfrage. Das polnische Comité in Berlin und seine Aufrufe | 32—59 |
| 3. (4.—10. April.) Der 2. vereinigte Landtag tritt zusammen. Physiognomie des Weißen Saals. Der Oberpräsident v. Meding erklärt sich constitutionell gesinnt. Eile und Einstimmigkeit des Landtags in seinen Beschlüssen. Hr. v. Thadden. Aeußerungen über die berliner Straßenkämpfe. Vorlagen der Regierung: Wahlgesetz = Entwurf, | |

Grundlagen der künftigen Verfassung. Proteste der Clubs gegen das Wahlgesetz. Die Minister, von Landtags-Mitgliedern interpellirt, geben beruhigende Erklärungen. Wahlen zur deutschen National-Versammlung durch den Landtag; Proteste inner- und außerhalb der Versammlung. Die frankfurter Beschlüsse über die Parlamentswahlen. Manifest des demokrat. Central-Comité's in Frankfurt. In Folge desselben große Volksversammlung im Livoli und Einsetzung eines Volks-Wahl-Comité's. Die Landtagswahlen werden annullirt, Urwahlen angeordnet. Finanzielle Forderungen des Ministeriums. Der Landtag bewilligt Steuer und Anleihe. Vorschläge einer freiwilligen Selbstbesteuerung. Schluß des Landtags; Rede des Fürsten v. Solms. Hr. v. Thadden's ungehörtes Votum. Die letzten Erinnerungen an den Verein. Landtag; seine Lobpreiser und Tadler 59—102

4. (4.—10. April.) Beruhigungs-Maßregeln der Behörden. Die Kaufmannschaft und der Finanzminister. Raschmacher-, Weber- und andere Gewerke mit ihren Forderungen. Polizeiliche Verordnung über Ausweisung fremder Arbeiter. Beschlüsse der städtischen Behörden in Finanz- und gewerblichen Angelegenheiten. Die Ruhe der Stadt; Furcht vor Unruhen. Einige Fälle von mißverständener Freiheit. Die Kleiderläden, Möbelhandlungen und Fabriken bedroht. Aufreizungen gegen die Juden. Reibungen zwischen den Accord- und Tagelohn-Arbeitern; Sieg der Reichberger. Prediger der Ruhe. — Allgemeine Mißbilligung der Ruhestörungen. Held's Proclamation an die Arbeiter und Vertheidigung gegen die Angriffe. Des Magistrats Aufruf an die Arbeiter und Gewerke. Freisinnige Erklärung des Staatsanwalts, Hr. v. Kirchmann, seinen Drängern gegenüber. Die Warner. Die Allarmrufe der Bürgerwehr Signale der Furcht. Rügen der bürgerwehrlischen Extravaganzen. Die Wahl. eines neuen Bürgerwehr-Chefs vorbereitet. General von Aschoff, durch die Hauptleute provisorisch gewählt, übernimmt das Commando; seine ersten Akte. Die bewaffneten Studenten und ihre Führer. Magistrats-Deputation für Organisation der Bürgerwehr. 102—133

5. (11.—19. April.) Arbeiter- und Gewerks-Versammlungen; die Clubs in ihren Beziehungen zu den Arbeitern. Zweite Urban-Geert'sche Volksversammlung; deren Urheber angeklagt und einstweilen beseitigt. Gründung eines Central-Comité's für Arbeiter. Forderungen der Tagelöhner; Schlüssel ihr Vertreter. Verfolgung der Bäckeläden; die Behörden und die Brotpreise. Festsetzung der Arbeitslöhne unter den Gewerken; Compromisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Arbeits-Einstellungen. Festaufzüge befriedigter Gesellen und Arbeiter: Maschinenbauer, Erdarbeiter, Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlächter-, Zuckerfieder-Gesellen u. s. w. Stellung der städtischen Behörden zu

den Arbeiter-Forderungen. Die Mehberger bringen der Polizei und dem Magistrat ihren Dank. Zwei Tage später aufrührerische Bewegungen unter den Erbarbeitern. Große Bestürzung unter der Bürgerwehr. Das oranienburger Thor wird besetzt. Eine Deputation der Arbeiter verlangt die Freilassung dreier verhafteten Arbeiter. Gleichzeitige Unruhen im Arbeitshause. Die Schrecken des 19. April. Der Massaloupsche Maschinenbauer = Aufruf erregt Entrüstung; die Buchdruckerei bedroht, der Verfasser verfolgt, das Plakat vernichtet. Beruhigende Erklärungen der Stadtverordneten und der Maschinenbauer-
 Arbeiter 133—169

6. (11.—19. April.) Die gesetzgeberische und reformatorische Thätigkeit des Ministeriums. Gründung der Darlehns-Kassen und Einführung der Darlehns-Kassenscheine. Ministerium für Handel, Gewerbe- und öffentliche Arbeiten unter Leitung des Hrn. v. Patow. Kirchliche und Universitäts-Reformen. Eine neue Verfassung der evangel. Kirche wird verathen. Reorganisation der Polizei und der städtischen Verwaltung. Eine Sicherheitsbehörde aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordn.-Versammlung. Der Magistrat in der Ausführung verschiedener Wahlgeschäfte. (Festsetzung der Bezirke für die Urwähler- und Wahlmänner-Wahlen; die Neuwahl der Stadtverordneten etc.) Die städtischen Behörden und die Bürgerwehr. Die Stadtverordneten beschließen militärische Verstärkung, Proteste dagegen. Associationen innerhalb der Bürgerwehr: Verein der Hauptleute; Bürgerwehr-Club. Königl. Verordnung über die Befugnisse der Bürgerwehr. Des Magistrats Entwurf der Statuten für die Bürgerwehr. Die städtische Sparkasse. Der Magistrat und die Errungenschaften. Die verwundeten Barrikadenkämpfer. — Lebhafter Verkehr der Clubs mit den Staats- und städtischen Behörden. Apostaten des politischen Clubs. Die Unzufriedenen im constitut. Club. Die Polenfrage fällt die Tagesordnung der Clubs und des Volksvereins. Stand der Dinge im Bosenfchen; Hr. v. Willisen und seine Gegner. Er kehrt nach Berlin zurück. Die Dinge in Schleswig-Holstein; Silserye. Diplomatische Verhandlungen zwischen Preußen und Dänemark. Aufrufe zur Bildung von Freicorps, zu Geldunterstützungen für die Herzogthümer, zur Begründung einer deutschen Flotte. Berliner Freicorps gehen nach Holstein ab. Der Herzog v. Augustenburg dankt für fernere Zusendungen leichter Truppen und Freicorps 169—208

7. (11.—19. April.) Das Volks-Wahl-Comité und seine Thätigkeit; Manifeste; Audienz beim Ministerpräsidenten. Das Comité beschließt eine Massen-Demonstration zur Erlangung directer Urwahlen. Vierzehn Mitglieder scheiden aus dem Comité. Große Versammlung am 17.; Verhandlungen über den Zug nach dem Schlosse, der am 20.

stattfinden soll. Wahlcomités der Clubs. Vorbereitende Wahlversammlungen in einzelnen Stadtbezirken. Proteste aus der Bürgerschaft gegen die beabsichtigte Wahl-Demonstration. Erlasse des Ministeriums, der städtischen Behörden, der Polizei gegen den Zug nach dem Schlosse 209—226

8. (20. April.) Die Vorgänge am grünen Donnerstage. Vorbereitungen für und gegen die Demonstration. Eifer des constit. Clubs für Hintertreibung derselben; Deputationen an die Arbeiter, den Handwerkerverein, die Studenten. Beschluß der Letzteren gegen die Demonstration. Hr. Eichler, einer der Agitatoren für dieselbe, wird von einer Bürgerwehr-Patrouille verhaftet. Großartige Zurüstungen der Bürgerwehr; Parade des Studentencorps. Trinkgelage im Kastanienväldchen. Statt einer Demonstration deren viele. Der Zug der Sechzigtausend unterbleibt; statt desselben eine Volksversammlung vor dem Thore. Einige Verhaftungen durch die Bürgerwehr. Ende der friedlichen Demonstration. — Schläffel's Artikel über die Gründonnerstags-Demonstration kommt zu spät. Verhaftung Schläffel's auf den Antrag des Staatsanwalts. Die nachträglichen Verteidiger und Gegner der Demonstration. General Aschoff's Dank an die Bürgerwehr. Hr. Held beruft eine Volksversammlung zu seiner Verteidigung. Im constit. Club wird das Ministerium wegen seiner Einmischung in die Demonstrations-Angelegenheit getadelt. Die Bedeutung der unterbliebenen Demonstration nach den Ansichten der Parteien. . 227—252
9. (21.—30. April.) Vorbereitungs-Versammlungen der Urwähler. Die Deputirten-Candidaten und ihre Programme. (Held, Ruge, Jung, Oppenheim, Glasbrenner, Heffter, Michelet, Wenda, Berends, Constant u.) Candidaten des constitutionellen Clubs. Deren Auftreten im Club. Des Professors Jakobi Reden und Leiden. Die Jakobi'sche Angelegenheit Mittelpunkt der Club-Verhandlungen in mehreren Sitzungen. Candidaturen der H. H. Keller, Stern, Schomburgk, Wilh. Jordan, Nauwerk. Candidaten des politischen Clubs. Wahlcomité's der Clubs; ihre Verbindungen mit den Bezirks-Comité's. Candidaten in den Urwähler-Versammlungen der Stadtbezirke 62—72. Öffentliche Widersacher einzelner Candidaten. (Einwendungen gegen die Candidaturen von Held, Jung, Glasbrenner, Lohbauer, Crelinger, Jakobi, Lette.) Officielle Vorbereitungen zu den Wahllisten . . . 252—289
10. (21.—30. April.) Auswärtige politische und heimische polizeiliche Ereignisse in der Osterwoche. Die Nachrichten aus Baden. Verlauf der schleswig-holsteinischen Sache. Sieg der preussischen Truppen. Schlachtbericht und Freudensignale. Partei-Agitationen in der polnischen Sache durch Plakate und Comité's. General Willifen ge-

schmäht und freudig begrüßt. Rechtfertigungsschriften und Reden des Generals. Polizei=Maßregeln gegen durchreisende Polen und fremde Arbeiter. Ausweisungen von Gesellen. Protestationen. Neues Attentat auf den politischen Club. Polizeiliche Auslegungen des Gesetzes über die freien Versammlungen, erfolglos in der Praxis. Arbeitseinstellungen. Die Buchdruckereibesitzer den Forderungen der Gehilfen gegenüber. Die Pressen feiern einige Tage. Versammlungen der Buchdrucker= und Schriftsetzer=Gehilfen. Die Arbeiterfrage in den Clubs und bei den städtischen Behörden. Das Ausschreiben der freiwilligen Staats=Anleihe. Bürgerwehrmänner=Versammlungen. Statuten eines Ehrenraths für die Bürgerwehr=Compagnieen. Die Clubs und Volksversammlungen verwenden sich für Arbeiter und Militairs bei den Staatsbehörden. Die Garde=Pionier=Abtheilung ist aufständig 290—338

11. (Monat April). Rückblicke auf das Vereinswesen. — Die alten Vereine in den neuen Zuständen. Künstler=, Professoren=, Studenten=, Mediciner=, Juristen= und Lehrer=Vereine. Central= und Lokal=Vereine für das Wohl der arbeitenden Klassen. Pestalozzistiftung; Bürgergesellschaft; protestantische Freunde; polytechnische Gesellschaft; Handwerker=Vereine. Hilfs= und Unterstützungs=Vereine. Associationen der Victualienhändler, Obsthändler, Fuhrherren, Möbelhändler, der deutschen Köche, der Kellnerschaft in den Hotels, der Lehrlinge in Materialwaarenläden u. u. Vereine der Handlungsgehilfen, Grund=bbstzer, Schiffsfahrtsinteressenten, Schiffseigenthümer, Mechaniker, Steinsetzer u. u. Associationen der Geheimen Kanzleisecretäre, Kanzlisten, Diätarien u., der Civil=Supernumerarien, der Eisenbahnbeamten, der berliner Postbeamten, der Landwehrmänner u. Ein kosmopolitischer Bruderbund; Verein: Wartburg, Verein der Rheinländer und Westphalen; die Linke des constitution. Clubs; Reformclub; Volksclub; patriotischer Verein 338—367

12. (Monat April.) Literarische Rückblicke. — Die politischen und socialen Fragen des Tages in den Zeitungen und Brochüren. Plakate der Ordnungs= und der Revolutions=Partei. (Constitutioneller Katechismus) Gedichte; Carikaturen. Die Wigblätter (Kladderadatsch, Ewige Lampe, Krakehler u.). Zeitungswesen: Staatsanzeiger, Zeitungshalle. Neu angekündigte Blätter (Neue Preussische Zeitung); Bürgerwehr=Zeitschriften; Arbeiter=Zeitungen 368—406

V. Buch.

Das Volk und seine Vertreter.

1. (1.—10. Mai). Die Urwahlen vom 1. Mai. Wahlkämpfe in den Kirchen, Theater- und anderen Sälen; Ruhe in den Straßen. Die Wahlmänner für Berlin und Frankfurt. General- und Bezirks-Versammlungen der Wahlmänner; (Garnisonkirche und Schauspielhaus); Candidaten für die Deputirten. Ihr Auftreten unter den Wahlmännern; deren Interpellationen. Candidatur-Programme; Selbstbewerbungen und Empfehlungen fremder Candidaten 408—429
2. (1.—10. Mai.) Wahlen der Abgeordneten für die berliner Versammlung am 8. Mai. Versammlungen und Candidaten für die frankfurter Wahlen. Die Abgeordneten und Stellvertreter für das deutsche Parlament. Doppelwahlen. Die Resultate der Wahlen nach der Kritik der Parteien. Die Anstrengungen der Parteien für ihre Candidaten. Bruno Bauer und seine Gegner. Das Wahlreglement erläutert und ergänzt 429—439
3. (1.—10. Mai.) Armeebefehle, Erlasse und offizielle Bekanntmachungen. Königl. Proclamationen an das Heer und an die Neuenburger. Die Truppen in Schleswig anerkannt und belobt. Militairische Reformen gefordert und verheißen. Mitglieder des Offizierstandes verstoßen gegen formelle Vorschriften; Zurechtweisungen. Proclamationen an die Polen. General v. Pfiel königlicher Commissarius für Posen. Capitulation zwischen den preussischen Truppen und den bewaffneten Polen. Ministerial-Verordnungen über körperliche Züchtigung, über den Turnunterricht, die Beziehungen zu Dänemark und zu Spanien, die Bildung von Gewerbe-Ausschüssen und Commissionen zur Regelung der Arbeiterverhältnisse. Der Magistrat schreibt eine außerordentliche Einkommensteuer aus. Das Ministerium beantragt Zurückberufung des Prinzen von Preußen aus London 439—454
4. (1.—10. Mai.) Straßenaufläufe. Eckenanschläge im Kampf mit einander. Die Clubs und die Polensache. Der politische Club entsendet eine Deputation in das Großherzogthum. Der constit. Club und die Arbeiterverhältnisse. Partei-Versammlungen der Landwehrmänner. Die Partei des Oberst v. Webern und die Anhänger des Unteroffiziers Braß. Agitationen unter den Bürgerwehrmännern. Unbefugte und abbestellte Bürgerwehr-Paraden 454—471
5. (11. Mai). Der Criminal-Prozeß gegen G. A. Schöffel. — Der

gefangene Schöffel, seine Gegner und Freunde. Demonstration der Arbeiter für den Gefangenen. Oeffentliche Verhandlung im Kammergericht. Schöffel auf der Angeklagtenbank. Sein Verhör. Zeugenvernehmung; Hrn. v. Kirchmanns Requisitorium; Schöffels Verteidigungsrede. Entscheidung der Richter; gerichtliche Motive für die Verurtheilung Schöffels. Der politische Club über den Ausgang des Processes. Schöffels weitere Schicksale 471—492

6. (11.—22. Mai.) Die Rückkehr des Prinzen von Preußen ein Gegenstand der Wünsche und Verwünschungen. — Die ersten Fürbitten für den abwesenden Prinzen; die Provinzen in Zeitungsartikeln, das Militär in Liedern für und an den Prinzen. Dessen directe und indirecte Erklärungen aus London. Die ersten Proteste gegen die beantragte Zurückberufung des Prinzen. Versammlungen der Clubs, der Bürgerwehr, der Studenten. Protestirende Deputationen derselben an die Minister. Große Volksversammlung am 16. Ihre Leiter als Deputirte bei den Ministern. Hr. Camphausen verspricht der Deputation eine nochmalige Erwägung der Maßregel. Nächtliche Scene vor dem Palais des Prinzen 492—507
7. (13.—15. Mai.) Weitere Entwicklung der Demonstrations-Versuche gegen das Ministerium und den Prinzen von Preußen. Die Proteste mehren sich. Erster Bescheid des Ministeriums. Verhandlungen des constitut. Clubs. Zweite große Volksversammlung; eine Dreißiger-Commission wird gewählt; sie ruft eine Massen-Demonstration auf. Urtheil über die Volksführer. Ein Sonntag in ungewöhnlichem Schmucke. Neue Eröffnungen des Ministeriums. Dritte Volksversammlung. Zug derselben nach dem Ministerhotel. Unterhandlungen im Hotel. Erfolge des Zuges. Eine Episode aus der Demonstrationsgeschichte. Letzter Bescheid des Ministeriums. Schlußverhandlungen des constitut. Clubs und der Volksversammlungen. . 507—526
8. (15.—22. Mai.) Plakate erörtern das Pro und Contra in der Angelegenheit des Prinzen Preußen; offene Briefe an das Ministerium und den Prinzen; gereimte und ungereimte Flugblätter. Stimmen aus den Provinzen über das Verhalten der Hauptstadt; Drohungen an die Berliner. (Hr. v. Jagow auf Creweise u.) Vertrauens-Briefen an das Ministerium. Ministerlisten in Ernst und Spott. Held's Rücktritts-Manifest. Gegner Held's. Hr. Jung und die Parteien im politischen Club. Hr. Magnus legt das Commando der Bürgerwehr nieder. Die oberen Führer der Bürgerwehr vor dem Könige. Des Königs Anrede. Erfolglose Demonstrationsversuche des Generals v. Aschoff. Hr. Lemme als neuer Staatsanwalt. — Berlin ist ruhig. 526—249

9. (15.—22. Mai.) Der Magistrat und die Stimmen aus den Provinzen. Finanzielle und andere Bekanntmachungen des Magistrats. Die Neuwahlen der Stadtverordneten. Des Polizeipräsidenten Erlaß gegen die Flugblätter-Verkäufer. Anwalte der Lechteren. Hr. v. Minutoli und der constitut. Club. Reorganisation des politischen Clubs. Er nimmt den Namen: demokratischer Club an. Dessen Programm und Statuten. Verhandlungen des Volksclubs, des Vereins für Volksrechte, des Bürgerwehrcclubs, der Arbeiter-Deputationen, des Handwerker- und des Volksvereins. Hamburger Adresse an den Handwerkerverein. Manifest und Versammlung der gutgesinnten Landwehrmänner. Die stärker werdende Reaction. Gründung des Preußenvereins. Seine und des patriotischen Vereins Statuten. Zeitschriften der Parteien. (Der Demokrat; das neue Preußen; das Volk u. s. w.) Das bedrohte Vereinigungsrecht. Die Parteien am Vorabende der ersten Versammlung preussischer Volksvertreter 559—580
-